



Solino Huuszytig

Informationen aus dem Solino Boswil – Wohnen im Alter | Ausgabe Nr. 17 | April 2023

Unsere Bewohner – die Menschen im Mittelpunkt

Schon beim Erweiterungsbau in den Jahren 2011 bis 2014 realisierte man eine grosszügige räumliche Auslegung der Zimmer. Diese wurden so dimensioniert, dass auch eine 2-Bett-Belegung möglich ist, und zwar ohne Einschränkungen für die Bewohnenden und die Pflegenden. Zurzeit ist es das Ehepaar Annelies und Franz Werder, welches seit September 2022 dieses «Doppel» praktiziert.

Den Ur-Bosmeler Franz Werder kennen wahrscheinlich die meisten, dies auf Grund seiner Einsätze im Bauamt Boswil. Aber schon während der Schulzeit kannte man den jugendlichen Franz, damals primär wegen seiner legendären Streiche. In der Schule lag ihm das «händische» näher als die Rechtschreibung bei Aufsätzen und auch das Turnen war nicht seine Sache – damals aber auch nicht so wichtig, sagt er heute. So arbeitete er nach den schulischen Jahren als Chauffeur und Baggerführer bei Werner Abt. Diese praktischen Erfahrungen und der Mut zu Neuem waren später die Basis zum eigenen Unternehmen, «Huber+Werder» hiess das Zwei-Mann-KMU, spezialisiert auf Grabungen und andere Tiefbauarbeiten.



Annelies und Franz Werder im Solino-Kaffe

Neben Arbeiten und Feiern mit Kollegen entdeckte Franz auch das andere Geschlecht. Annelies Hechenberger hiess sie. Als junges Mädchen kam sie als Haushaltshilfe aus Reutte im Tirol nach Boswil und später nach Villmergen. Immer öfters trafen sie sich, in der

Käserei oder beim Schlitteln auf dem Niesenberg. Aus den anfänglich freundschaftlichen Beziehungen wurde mehr und die beiden heirateten im Jahre 1960. In einer Mietwohnung an der Bahnhofstrasse verbrachten sie glückliche Jahre. Das zeigte sich auch

im Nachwuchs – ein Mädchen und drei Knaben machten die Familie vollständig. Später, ab 1964 im eigenen Haus, am Erlenweg in Boswil, erlebten sie alle eine gute Zeit, mit Höhen und Tiefen wie wir sie alle kennen. Highlights waren die Ferien mit dem Wohnwagen: «Das waren kleine Abenteuer. Mit Sack und Pack waren wir jeweils unterwegs, in Österreich, Deutschland und auch Italien», schwelgt Franz in Erinnerungen.

Schicksalsschläge waren dann der Verlust von zwei Söhnen, die unabhängig voneinander, in jungen Jahren den Tod fanden. Mit Tochter Erika und Sohn Erich blieben zwei, die mit ihren Familien in unmittelbarer Nähe Wohnsitz nahmen. Das sollte auch in späteren Jahren hilfreich sein, wie sich herausstellte.

Bis zur Auflösung des gemeinsamen Geschäfts arbeitete Franz mit seinem Kompagnon mit Freude und schönen Erfolgen. Noch fit für weitere Taten stellte er sein Knowhow für weitere drei Jahre in den Dienst des Bau-



amt Boswil. Aber dann genossen er und Annelies die Freiheiten und Ruhe in ihrem Häuschen am Erlenweg. Bis dann Franz gleich von größerem Unheil getroffen wurde: Halswirbelbruch, Lungenentzündung und Herzinfarkt in kurzer Zeitfolge. Zwar erholte er sich recht gut von diesen Beschwerden, aber er und auch Annelies zweifelten an einem weiteren selbständigen Wohnen im Häuschen.

«Versuchsweise», wie Annelies heute sagt, «entschieden wir uns daher für ein Ferienzimmer im Solino». Das habe sie schliesslich beide überzeugt, so dass sie seit September 2022 im Zimmer 317 logieren. «Hier haben wir wirklich alles, aber es ist halt nicht mehr unser zu Hause», ergänzt Annelies wehmütig. Wichtig sei, dass man weiterhin die Kontakte pflegt und an den zahlreichen Aktivitäten teilnimmt und mitmacht, sind sich die beiden einig. So zum Beispiel die Teilnahme an der Veteranen-Mitgliederversammlung, welche kürzlich im Solino stattfand, für Franz waren es nur ein paar Schritte in den Versammlungssaal. Unterhaltend auch die allabendlich kleine Bewohnerrunde, welche auf dem Antik-Sofa nochmals den Tag Revue passieren lässt.

Annelies schätzt und geniesst vor allem die gelegentlichen Kaffee-Besuche bei Tochter Erika in Bünzen, wo auch öfters ihre Enkel und Urenkel zugegen sind. Auch freuen sich beide auf die kommende Frühlingszeit, um dann vielleicht auch einmal den Solino-Bus nach Muri in Anspruch zu nehmen und so ihr Nachmittags-Kaffee mal auswärts zu geniessen.



Im Solino-Zimmer Nr. 317 eine neue Bleibe gefunden

Vielen Dank, Gabi und Cornel für euren grossen Einsatz

Der stete Wandel macht auch vor unserem Vorstand nicht halt. Vorbereitung und Bau des Süd-Westtraktes, Strategische Weiterentwicklung, zahllose Anpassungen im Gesundheitswesen, Wechsel von Heimleitung und Vereinspräsident, Vorbereiten des neuen Bauprojektes – eine ereignisreiche Zeit liegt hinter unseren Vorstandsmitgliedern Gabi Stöckli und Cornel Villiger. Sie haben Vorstand, Verein und Heimleitung in den letzten Jahren begleitet und entscheidend mitgeprägt. Ihr Rücktritt auf die Mitgliederversammlung 2023 war schon länger bekannt und geplant.

Gabi Stöckli ist seit zwölf Jahren im Vorstand aktiv. Viele Jahre hat Sie in der Heimkommission mitgearbeitet und dabei wichtige Themen wie das Personalreglement mitgestaltet. Immer wieder hat Gabi Texte lektoriert oder Protokolle für verschiedene Kommissionen geschrieben, zuletzt in der



Cornel, Gabi und Luca bei der Besprechung von Bauplänen

Baukommission für den Um- und Ausbau der Ökonomie im Solino. Wir von Betrieb sind froh, wenn wir ihr auch weiterhin den einen oder anderen Text zur Kontrolle schicken können.

Cornel Villiger hat uns acht Jahre begleitet. Schon nach Eintritt hat er Verantwortung als Vizepräsident übernommen. Er hat sich um

Strategiefragen gekümmert und Arbeitskommissionen präsiert. Cornel war auch immer beteiligt, wenn neue Vorstandsmitglieder gesucht wurden. So wirkt seine Arbeit auch in die Zukunft, denn viele der aktuellen Mitglieder und sogar unser Präsident wurden von einer Findungskommission unter seiner Leitung oder Mitwirkung «gefunden».



Wechsel im Kader

Schon vor einem Jahr haben wir informiert, dass Fatime Aliu, langjährige Stations- und Bildungsverantwortliche, zur Pflegedienstleitung befördert wird. Nach zahlreichen intensiven Weiterbildungen hat sie per 1. Januar 2023 ihr neues Amt angetreten. Beatrice Müller bleibt Qualitätsverantwortliche und unterstützt und begleitet Fatime Aliu in ihrem ersten Jahr.

In der Verwaltung verlässt uns Susanne Frick, nach 13 Jahren erfolgreichem Einsatz per Ende April. Ihre Aufgaben als Leiterin Administration übernimmt Corinne Tüscher aus Beinwil am See. Sie hat am 1. März Ihre Arbeit begonnen. Susanne Frick war aber auch Stellvertreterin von Heimleiter Ralph Huggel. Ab April wird Beatrice Müller diese Stellvertretung übernehmen. Wir danken Susanne für Ihren grossen Einsatz und wünschen Fatime, Beatrice und Corinne viel Glück und Freude in ihren neuen Aufgaben.

Es läuft was im Solino



Es waren unterhaltsame Wochen im ersten Vierteljahr. Neben den regelmässigen Angeboten unserer Aktivierungsfachfrau Ruth Wey zu Körper, Geist und Seele waren es Ende Januar Margrit & Trudi, welche mit ihren «Handörgeli» zu gemütlicher Stimmung sorgten. Dann begannen schon die Fasnachts-Vorbereitungen.



Mit «Flower-Power» startete man am **16. Februar** in die **Senioren-Fasnacht**. «Hugo von Boswil» zusammen mit den Bewohner*innen brachten einmal mehr eine tolle Stimmung in den Saal.

Am **24. Februar** war es der **Fischerverein**, der für die GV die Solino-Räumlichkeiten reservierte und mit seinen Mitgliedern tagte.



Und dann, am Sonntag, **26. Februar** die Mitgliederversammlung des **Veteranenverein**. Herausfordernd das vorgängige Mittagessen für über 80 Teilnehmer, das Küche und Service vom Solino hervorragend und zu aller Zufriedenheit meisterte.



Schliesslich am **5. März** war es Bundespräsident Berset welcher im Radio zum **Tag der Kranken** aufmunternde Worte sprach – im Solino war es die «Chrabälle Ländlerkapelle» aus Zug, welche an diesem Sonntagnachmittag für Bewohner und Besucher aufspielten.

Frühlings-Mobilität im Solino

Es steht ausser Zweifel, dass die Lage des Solino den Bewohnern Ruhe und Wohlbefinden bietet. Für Besuche und Besorgungen ist diese Lage im Oberdorf von Boswil hingegen eher nachteilig. Die Distanzen zu Bahnhof, Restaurants oder Einkaufsmöglichkeiten sind für Bewohnende ohne Hilfe kaum zu bewältigen.

Eine gewisse Mobilität für die Bewohner wurde erreicht, als man im Herbst 2013 einen **VW Caddy** mit Rollstuhlplatz anschaffte. Dieser steht für gelegentliche Transporte zur Verfügung, ist aber nicht für regelmässige Fahrten oder für Besucher vorgesehen.

Für Ausflüge und Besuche mit Bewohnern stellen sich immer wieder freiwillige Fahrer*innen zur Verfügung,

was zur Freude und Abwechslung im Alltag von Bewohnenden beiträgt.

Ab Mai 2017 konnte man zwei weitere Transportangebote anbieten: Für Besucher des Solino, welche mit ÖV unterwegs sind, steht das **Ruf-Taxi-Stutz** ab bzw. zum Bahnhof Boswil oder Bahnhof Wohlen zur Verfügung.

Für Bewohnende des Solino ist es der Kleinbus von **Meier-Transport**, der jeweils am Donnerstag nach Muri fährt; Haltestellen sind beim

Spital-Muri und beim Coop-Center. Nach anfänglicher Zurückhaltung wurden die Angebote regelmässig genutzt bis dann, im Frühling 2020, plötzlich alles anders war. «Bleiben sie zu Hause» – hiess die Corona-bedingte Devise.

Tempi passati – man scheint die Pandemie im Griff zu haben. Sowohl im ÖV wie auch auf unserer Bus-Linie nach Muri herrscht wieder Normalbetrieb. Das heisst, beide Transportangebote können wieder beansprucht werden und sind für deren Benutzer kostenlos.



Was Sie auch noch wissen müssten



«Viva Magenta»...

...ist die Farbe des Jahres 2023. Das beeinflusst den täglichen Ablauf im Solino eigentlich wenig. Die Wirkung von Farben im täglichen Leben wird aber vielfach unterschätzt. So sind zum Beispiel auch viele Medikamenten-Kapseln, -Pillen und -Pastillen eingefärbt. Den Grund hierzu versuchte Richard Gähwiler anlässlich der Team-Sitzung in einem «bunten» Vortrag aufzuzeigen. Allgemeines Staunen dann abschliessend über die persönlichen Charakter-Resultate ermittelt aus dem Lüscher'schen Farben-Barometer: Farben verraten die Persönlichkeit.



«Aktivierungshund» Kyra

Für beide ist es eine Wohltat – für Frau Kottmann ist es Therapie, wenn sie im feinen Fell der Golden Retriever Hündin «Kyra» kraulen kann, und die Hündin geniesst diese Zuneigung. «Kyra» ist regelmässig in der Solino-Cafeteria, das heisst meistens, wenn ihre Chefin, Monika Masoch, als «Kaffeefrau» im Einsatz ist, was wiederum vielen Bewohnerinnen und Bewohnern Freude bereitet.



Um- und Ausbau Ökonomie

Die Baugespanne stehen und das Baugesuch wurde mit verschiedenen Fachplanern ausgearbeitet. Am 17. März wurde es unterzeichnet und vom Präsidenten Luca Penta persönlich an die Gemeindeverwaltung überbracht. Das Bewilligungsverfahren soll eng begleitet werden, so dass keine Zeit verloren geht und an der Mitgliederversammlung anfangs Mai detaillierter informiert werden kann

Mitgliederversammlung

Freitag, 5. Mai 2023, ab 18 Uhr


Solino
Wohnen im Alter

Martinsstrasse 23, 5623 Boswil
Telefon 056 677 85 00
verwaltung@solinoboswil.ch
www.solinoboswil.ch